

# Erste Hilfe für Chefs und Unternehmen

Vor etwas mehr als einem Jahr stand die Karriere von Bernhard Diwald an einem Scheideweg. „Nachdem ich lange als Human Resources Manager in der Pharmaindustrie und als Geschäftsführer gearbeitet habe, wurde ich plötzlich Alleinerzieher und musste mich umorientieren“, erzählt der Salzburger.

Diwald machte aus der Not eine Tugend und wagte den Sprung in die Selbstständigkeit. Anfang 2016 gründete er das Institut für Burnout-Prävention (iBOP), ein klassisches Ein-Personen-Unternehmen, das allerdings auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen kann.

Unter ihnen ist etwa der Extremsportler Severin Zotter, der 2015 das Radrennen „Race Across America“ gewonnen hat. „Wir unterstützen Menschen, die an Burnout-Symptomen oder Erschöpfungszuständen leiden. In diesem Bereich sind wir meines Wissens der einzige One-



Bernhard Diwald ist Unternehmensberater und hat vor einem Jahr das Institut für Burnout-Prävention gegründet. Foto: WKS/wildbild

Stop-Shop außerhalb Wiens“, erklärt Diwald.

Die Zahl der Betroffenen steige an, allerdings nicht so stark, wie es von vielen Medien dargestellt werde: „Der Begriff Burnout trifft nicht auf alle zu, die glau-

ben, erkrankt zu sein.“ Speziell unter Führungskräften gebe es eine ausgeprägte Selbstwahrnehmung. „Viele nehmen Hilfe in Anspruch, bevor es zum Zusammenbruch kommt, und sind sehr engagiert in der Betreuung.“

iBOP decke das gesamte Spektrum vom Erstgespräch bis zum klassischen Coaching ab und könne im Bedarfsfall auch psychologische oder fachärztliche Unterstützung heranziehen. „Wir haben ein maßgeschneidertes System aus Coaching und therapeutischem Ansatz entwickelt, wobei Unternehmer und Führungskräfte ein wesentlicher Teil unserer Zielgruppe sind.“

Diwalds zweites Standbein ist die Beratung von Unternehmen, die sich in einem Reorganisationsprozess befinden. Hier will er mittelfristig ein Seminarangebot für Führungskräfte entwickeln, das die Beratung vor Ort ergänzen soll. „Mein Ziel ist es, neben der Gesundheitsschiene auch den Consulting-Bereich im Sinne eines ressourcenorientierten Managements auszubauen. Ich arbeite zum Beispiel an einem speziellen Angebot für die innerfamiliäre Betriebsübergabe“, sagt Diwald.

## Elektrischer Biertransport

Beim E-Lkw-Projekt des Nutzfahrzeugherstellers MAN und des Council für Nachhaltige Logistik zählt Stiegl zu den Partnern der ersten Stunde. Nach diversen Studien ist nun der Weg in Richtung Serienreife frei. „Im Herbst werden wir unseren ersten E-Lkw von MAN bekommen“, freut sich Stiegl-Vertriebsgeschäftsführer Thomas Gerbl, der unter anderem für die Logistik verantwortlich ist.

Stiegl sei die erste Brauerei, die derartige Lkw in ihrem Fahrzeugpool haben werde. „Zum Einsatz wird der E-Lkw überwiegend für Auslieferungstouren im Stadtgebiet kommen und so unsere Pferdekutschen kohlendioxidneutral perfekt ergänzen“, sagt Gerbl.

Der Elektromotor leistet 320 PS, hat eine theoretische Reichweite von 200 Kilometern und ist dabei vollkommen emissionsfrei unterwegs. Auch die Lärmbelastung sinkt gegenüber Fahrzeugen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, erheblich.



Foto: Bilderbox

## Objekte richtig absichern

Unter dem Motto „Sichere Objekte – Sicheres Salzburg“ bietet die Pichler Sicherheits- und Systemtechnik in Salzburg-Maxglan Sicherheitsvorträge für Unternehmen und Privatkunden an. Im „modernsten Sicherheitszentrum Österreichs“ in der Maxglaner Hauptstraße 1-1a wird die ganze Vielfalt mechanischer und elektronischer Sicherheitssys-

teme gezeigt. „Allein der durch Einbrüche entstehende Schaden an Gebäuden oder Sachgütern rechtfertigt die Installation eines modernen Sicherheitssystems“, sagt Sicherheitsexperte Josef Alexander Pichler. Die Termine: 16. März, 15 Uhr, 23. März, 16 Uhr, 30. März, 15 Uhr. Anmeldung unter Tel. 0662/834400-0 oder E-Mail: info@pichlersalzburg.at



Foto: Team Rauscher

Ist stolz auf das internationale Qualitätssiegel: Elisabeth Rauscher.

## Auszeichnung für Team Rauscher

Der renommierte Award „Best Property Agents“ geht auch heuer an Team Rauscher und Finest Homes Immobilien. Die Unternehmen der Immobilien-Expertin Elisabeth Rauscher dürfen sich bereits zum fünften Mal in Folge über die internationale Auszeichnung freuen. Eine sechsköpfige Fachjury bewertete unter anderem Kriterien wie Seriosität und Erfahrung, objektive Beratung, Marktkenntnis, Angebotsvielfalt und -qualität sowie After-Sales-Services.